

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein DO – Asseln/Husen/Kurl

- Rechenschaftsbericht für 2012 -

Vorbemerkungen

Hiermit legt der Vorstand Rechenschaft über den 2. Teil der Legislaturperiode 2011/2013 für den Zeitraum vom 30.01.12 bis 01.02.13 ab. Schwerpunkte der Arbeit waren im Berichtszeitraum die Ausrichtung des 1. Dortmunder AWO-Laufes, die Vergrößerung des „AWO-Weihnachtshauses“ mit parallelem Asselner AVG-Weihnachtsmarkt sowie die Einbindung ehrenamtlicher Freiwilliger in die Ortsvereinsarbeit. Zudem richtete der Förderverein MJHs erstmals ein Oktoberfest aus und die erneute BVB-Meisterschaft wurde ausgiebig gefeiert. Letztlich stand eine Entscheidung des UB-Vorstandes zum Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses an.

Vorstand

In der Jahreshauptversammlung am 05.02.2011 wurde folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender	Norbert Roggenbach
stellv. Vorsitzende	Inge Göbel
stellv. Vorsitzender	Dirk Sparka
Kassiererin	Erika Schimanski
stellv. Kassierer	Heinz Derksen
Schriftführer	Matthias Schulz
stellv. Schriftführerin	Brigitte Thiel
Seniorenbeauftragte (+ 60 Jahre)	Inge Gehring
Beauftragte für fortgeschrittene Lebensplanung (~ 45 – 65 Jahre)	Walburga Schmidt
Kinder- u. Jugendbeauftragte	Bärbel Kannenberg
Sprecher des technischen Ausschusses	Heinz Becht
Beisitzer	Annegret Czekalla, Elena Grünwaldt, Marianne Lohrmann, Ingrid Ahrens, Christa Makowski
Revisoren	Gerd Wosny, Manfred Drechsler, Willi Gottwald



Alle Vorstandsmitglieder und Revisoren blieben über die gesamte Legislaturperiode aktiv im Amt.

Zum erweiterten Vorstand gehören die Leiterinnen der Begegnungsstätten, Brigitte Overhage (Asseln), Ly Hirsch (Husen) sowie Franz Kannenberg als Vorsitzender des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus e.V. und Mitglied des Seniorenbeirates (seit 9/2010). Annegret Rosenow soll ab 2013 wichtige Aufgaben von Inge Gehring übernehmen und wurde deshalb seit dem Frühjahr 2012 beratend zu den Vorstandssitzungen eingeladen.

Bärbel Kannenberg als Sprecherin des AWO-Stadtbezirkes Brackel, Norbert Roggenbach als stellv. Vorsitzender des UB-Vorstandes, Inge Göbel als Mitglied des „Runden Tisches“ des Seniorenbüros Brackel sowie Dirk Sparka als stellv. Vorsitzender der AVG nahmen im Auftrag des Ortsvereins Aufgaben in anderen Bereichen wahr.

Da das KiJu e.V. seit Jahren wichtige, satzungsgemäße Aufgaben nicht erfüllt, konnte die KiJu-Vorsitzende Heike Eickler-Hecht leider nicht mehr an den AWO-Vorstandssitzungen teilnehmen.

Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu 10 Sitzungen. Die Beteiligung betrug im Durchschnitt 16 Personen.

Mitgliederbewegung + Finanzen:

Wir trauern um: Elisabeth Tilly, Bienenstr. 49; sie verstarb am 04.02.2012 im Alter von 89 Jahren
Martha Wedekind, Keinstr. 19a; sie verstarb am 06.04.2012 im Alter von 90 Jahren
Lisa Lichtwark, Tielkenweg 3; sie verstarb am 13.09.2012 im Alter von 89 Jahren
Mathilde Niederrenk, In den Ostgärten 2a; sie verstarb am 17.09.2012 im Alter von 82 Jahren
Anni König, Heilbronner Str. 9; sie verstarb am 15.11.2012 im Alter von 85 Jahren

Eintritte: 19 Zugang: 0 Wegzug: 0 Austritt oder Ausschluss: 8 Verstorben: 5

Die **Anzahl der Mitglieder** im OV-Bereich stieg im letzten Jahren um 6 auf 363 Personen (31.12.12). In Asseln stieg die Mitgliederanzahl auf 299 Personen, in Husen/Kurl auf 64 Personen. Im Rahmen der bis Ende 2012 laufenden Mitgliederwerbemaßnahme der AWO Dortmund erreichte unser Ortsverein einen der ersten Plätze. Asseln/Husen/Kurl ist weiterhin der mitgliederstärkste AWO-Ortsverein im Unterbezirk Dortmund. Die Mitglieder der AWO-Asseln/Husen/Kurl sind im Durchschnitt 67,5 Jahren (Asseln 65,5 Jahre, Husen/Kurl 71,5 Jahre) gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um ein Jahr älter geworden. Den 253 Frauen stehen 110 Männer = 30,3 % gegenüber. Am 31.12.2012 waren nur 4 Mitglieder unter 40 Jahre alt (= 1,1 %). 41 bis 50 Jahre alt sind 50 (= 13,8 %) Mitglieder; 51 bis 60 Jahre sind 71

Mitglieder (= 19,6 %), 61 bis 70 Jahre sind ebenfalls 71 Mitglieder (= 19,5 %), 71 bis 80 Jahre alt sind 99 Mitglieder (= 27,2 %), 81 bis 90 Jahre sind 59 Mitglieder (= 16,3 %). Über 90 sind 9 Mitglieder (= 2,4 %). Die beiden Husener **Natalie Below** mit 96 Jahren und **Nicole Cosack-Glogner** mit 34 Jahren sind das älteste bzw. jüngste Mitglied.

Leicht steigende Mitgliederzahlen sowie konstante Zuweisungen (Programmgeld) und Spenden führen zu einer weiterhin befriedigenden **Finanzsituation** unseres OV. Hierzu wird im Kassenbericht näher eingegangen. Bei gut 11 % der Mitglieder muss der Mitgliedsbeitrag noch bar kassiert werden oder wird überwiesen. 89 % der Mitglieder lassen ihre Beiträge vom Ortsverein abbuchen. Der durchschnittliche **Mitgliedsbeitrag beträgt 3,28 Euro**.

Besucherzahlen

Im Berichtszeitraum konnten folgende Besucherzahlen erreicht werden:

<u>Nr. Art:</u>	<u>Zeitraum:</u>	<u>'11 Teilnehmer</u>	<u>'12</u>	<u>+/- in %</u>
1. Senioren-Veranstaltungen/Kurse im MJHs	01.01.-31.12.12	4.992	4.791	- 4,1
2. Senioren-Veranstaltungen/Kurse in Husen	01.01.-31.12.12	2.276	2.156	- 5,3
3. AWO (Vorstand, Feste, JV, Feiern, Ausflüge)	01.01.-31.12.12	1.965	2.532	+ 28,9
4. Sport (Fahrrad, Nordic-Walking, Laufen)	01.01.-31.12.12	2.378	3.112	+ 30,9
5. Asselner Tafel	01.01.-31.12.12	6.595	6.236	- 5,4
6. Mittagstisch + Montagshäppchen	01.01.-31.12.12	1.343	772	- 42,5
7. Aktionswoche 2012	15.09.-23.09.12	936	899	- 6,4
8. Fußball-LIVE (Bundesligaspiele des BVB)	01.01.-31.12.12	1.034	1.246	+ 20,5
9. Einzelgruppen (Club 60, Fifty Fifty etc.)	01.01.-31.12.12	858	906	+ 5,6
10. Externe Nutzer, BI's, ETG, Privat etc.	01.01.-31.12.12	2.025	2.302	+ 13,7
	Summe	24.402	24.952	+ 2,2
	⇒ Anteil Begegnungsstätte Marie-Juchacz-Haus (inkl. Pavillon)	21.224	21.785	+ 2,6
	⇒ Anteil Begegnungsstätte Husen	3.178	3.167	- 0,4

Die Steigerung der Besucherzahl von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr ist wesentlich auf größere Aktivitäten im sportlichen Bereich (1. DO AWO-Lauf) und bei den Veranstaltungen (Weihnachtshaus, Oktoberfest, Oldie-Ausstellung) zurückzuführen. Die Teilnehmer/innen bei den klassischen Seniorenangeboten in beiden Begegnungsstätten aber auch bei den Mahlzeitenangeboten sind jedoch rückläufig.

Mit 899 Besuchern verzeichnete die **Aktionswoche 2012** gegenüber dem Vorjahr (936) einen leicht sinkenden Zuspruch. Dies ist wesentlich durch das im Freien stattfindende Familienfest zu begründen, welches unter der kalten Witterung litt.

Die Veranstaltungen des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus (2-Rad Oldie-Ausstellung und neu Oktoberfest) verzeichneten einen sehr guten Zuspruch. Der erfolgreiche BVB machte Lust auf weitere Spontanfeste (Meisterfeier). Und auch das attraktive Weihnachtshaus mit angeschlossenem AVG-Weihnachtsmarkt trug zur Besuchersteigerung bei. Mit 6.236 Kunden = 25 % aller Nutzer stellt die Asselner Zweigstelle der Dortmunder Tafel trotz 2012 leicht rückgängiger Nutzerzahlen noch immer die größte Besucher-Gruppe. Leider konnte das zeitweilige Zusatzangebot „Montagshäppchen“ die Besucherzahlen bei den Mahlzeitenangeboten in Asseln + Husen sinkende Teilnehmerzahlen nicht verhindern. Hier ist der hohe Altersdurchschnitt der Nutzer/innen und ihre gesundheitlichen Anfälligkeiten Ursache des Nachfragerückganges.

Die Aktivitäten der AWO in Asseln/Husen/Kurl 2012

Borussia Dortmund bereitete mit der erneuten Meisterschaft und dem Pokalsieg auch in Asseln viel Freude. Spontan wurde – wie schon im Vorjahr – am Marie-Juchacz-Haus eine Meisterfeier organisiert.

Zur Maifeier kam **Oberbürgermeister Ullrich Sierau** ins Marie-Juchacz-Haus, um die Ehrung der zahlreichen Jubilare vorzunehmen

Der Lauftreff startete mit den Anfängerkursen 10 + 11 und richtete im März 2012 den **1. Dortmunder AWO-Lauf** aus. Da sich viel mehr Läufer/innen anmeldeten, als ursprünglich kalkuliert waren, musste die Teilnehmerzahl auf 220 begrenzt werden. Die gut geplante und durchgeführte Veranstaltung erhielt dann auch viel Lob aus der Dortmunder Läuferzene. Am 07.04.13 kommt es nun zum **2. Dortmunder AWO-Lauf** mit nach oben begrenzter Anzahl von maximal 500 Starter/innen.



BVB - Meisterfeier am MJHs

Mit den Sommer-, Herbst- und Familienfesten der Zweirad Oldie-Ausstellung und der Weihnachtsfeier wurden auch in 2012 traditionelle Veranstaltungen an und in den Begegnungsstätten in Asseln und Husen angeboten. Neu war das vom

Förderverein Marie-Juchacz-Haus e.V. angebotene **Oktoberfest** am 29. September. Der Erfolg lässt die Veranstalter hoffen, dieses Fest auch in 2013 anbieten zu können.

Neu war auch der Versuch, mit den „**Montagshäppchen**“ ein weiteres Mahlzeitenangebot im Marie-Juchacz-Haus anzubieten. Ehrenamtliche und Mitarbeiter aus AGH-Beschäftigungen sollten 14tägig montags kleine Mittags-Häppchen reichen. Leider musste das Projekt trotz guter Nachfrage nach nur 3 Monaten eingestellt werden, da sich die eingesetzten AGH-Kräfte als wenig verlässlich erwiesen. Es wird versucht, das Projekt 2013 neu zu beleben.



Das Projekt „Montagshäppchen“ soll schon bald fortgeführt werden

In den **örtlichen Medien** ist der OV Asseln/Husen/Kurl gut vertreten. Zahlreiche (Bild-)Berichte von den diversen Veranstaltungen erschienen in den Stadtteilausgaben von RN + WR/WAZ. Im Lokalkompass des Stadtanzeiger kann Norbert Roggenbach als „Bürgerreporter“ fast alle Termine und Veranstaltungen einstellen. Und selbst das Lokale Radio 91,2 informiert regelmäßig über Termine unseres Ortsvereins. Die Homepages sowie der Newsletter HERZBLATT-ONLINE des Ortsvereins werden von vielen Bürger/innen auch außerhalb der Region als Informationsquelle genutzt.



Maifeier: OB Ullrich Sierau übernahm die Ehrung der Jubilare

Etwas Probleme bereiten die stagnierenden **Besucherzahlen im reinen Seniorenbereich**. Sowohl in Asseln als auch in Husen geht die Besucherzahl in diesen Bereichen leicht aber stetig zurück. Diesem altersbedingten Besucherschwund (Immobilität, Krankheit, Tod) ist durch mehr Mobilität für gehbehinderte Personen aber auch durch die Aktivierung neuer Zielgruppen („junge Alte“) sowie eines noch breiteren Angebotes entgegenzuwirken.

Der Um- und Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses

Im November 2012 hatte der Unterbezirksvorstand beschlossen, den Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses zunächst nicht weiter zu verfolgen. Die hohen Investitionskosten für die Erweiterung und insbesondere für den Brandschutz und den Anforderungen einer in allen Bereichen behindertengerechten Einrichtung wären gegenüber anderen Ortsvereinen nicht vermittelbar. Dem OV wurde angeraten, für größere Veranstaltungen benachbarte Räumlichkeiten (z.B. Gemeindesaal) anzumieten. Die schon angesparten Gelder sollten für Sanierungsmaßnahmen im Gebäude (z.B. Sanitär) verwendet werden. Der UB würde sich evtl. in gewissen Grenzen daran beteiligen.

Der Ortsvereinsvorstand hat beschlossen, diesen Vorschlägen des UB nicht zu folgen, weil dadurch nicht eines der seit fast 20 Jahren vom OV verfolgten Ziele realisiert und die räumliche Situation im und am Haus auch nicht entspannt werden kann. Dieses komplexe Thema wird in der Jahreshauptversammlung am 02.02.13 detaillierter erläutert.

Aus den überörtlichen Gremien

Bei der **AWO-Unterbezirkskonferenz** am 11.02.2012 wurde Norbert Roggenbach in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender des AWO-Unterbezirkes Dortmund bestätigt. Eine besondere Ehrung erfuhren zwei Mitglieder unseres Ortsvereins für ihre langjährigen Verdienste für die Arbeiterwohlfahrt. Bezirksvorsitzender Bodo Champignon verlieh an Annegret Czekalla das **AWO-Ehrenzeichen** und Norbert Roggenbach die **AWO-Verdienstmedaille**.

Auf **Stadtbezirksebene** gab es in 2012 keine Aktivitäten. Die vom Asselner AWO-Lauftreff organisierten sportlichen Veranstaltungen (1. Dortmunder AWO-Lauf, Anfängerkurse, 24-Stunden-Lauf, AOK-Lauf) wurden vom UB wieder materiell wie organisatorisch unterstützt.

Bis Ende 2012 unterstützte die AWO-Tochter **dobeq** in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur den Ortsverein nachhaltig durch die Bereitstellung von AGH-Kräften („1-€-Jobber“). Bis zu 2 Mitarbeiter/innen konnten so als Helfer/in für jeweils 9 - 12 Monate im Marie-Juchacz-Haus und für den gesamten Ortsverein eingesetzt werden. Seit dem 01.01.2013 machen gesetzliche Änderungen diese Förderung leider nicht mehr möglich.



Wurden von der AWO geehrt: Norbert Roggenbach + Annegret Czekalla

Ausblick

Das für die AWO-Asseln/Husen/Kurl erfolgreiche Jahr 2012 mit leicht ansteigenden Mitgliederzahlen und konstant guten Beitragszahlungen sowie weiterhin steigenden Besucherzahlen begründet die Zuversicht zur weiteren Ortsvereinsentwicklung. Zwar kann vermutlich das seit Jahren verfolgte Ziel - Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses - in absehbarer Zeit nicht verwirklicht werden. Doch sollen Strukturverbesserungen in der Organisation und dem Programm-Angebot für eine professionellere Aufgabenerledigung sorgen und nachhaltig helfen, sich neuen Zielgruppen zu öffnen.

Dabei steht der Gewinn neuer ehrenamtlicher Helfer/innen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Auch Freiwillige, also Helfer/innen ohne AWO-Mitgliedsbuch, sollen und können sich im Ortsverein ganz nach ihren Interessen und Möglichkeiten aktiv einbringen. Eine erweiterte und konkretisierte Aufgabenzuordnung im Vorstand wird mithelfen, die individuellen Möglichkeiten möglichst vieler Ehrenamtlicher effizient für die Ortsvereinsarbeit zu nutzen. Die Wiedereinrichtung einer über den Förderverein MJHs auf 400-Euro-Basis eingestellten Geschäftsführung kann die Verwaltung vieler Arbeitsabläufe und den Kundenservice verbessern helfen.



Plakat zum 2. Dortmunder AWO-Lauf

Im kommenden Jahr stehen mit dem 2. Dortmunder AWO-Lauf am 07.04.13, der 2-Rad Oldie-Ausstellung am 23.06.13, der Aktionswoche Mitte September und einem weiter entwickelten Weihnachtshaus bekannte Herausforderungen an, denen wir uns schon im Vorjahr erfolgreich stellen konnten.

Um die Ortsvereinsarbeit aber erfolgreich und zukunftsweisend fortzuentwickeln, müssen auch neue Aufgabenfelder erkundet und bedarfsgerecht integriert werden. In einer immer älter werdenden und verstärkt in Single-Haushalten lebenden Gesellschaft wird es notwendig sein, das Betreuungsangebot mobiler zu gestalten und das häusliche Umfeld der zu betreuende Mitmenschen mit einzubeziehen. So muss z.B. ein mobiler sozialer Helferdienst mit den vielfältigsten Aufgaben eingerichtet und die dafür freiwilligen Helfer/innen gewonnen werden.



**Garten- und Sommerfeste:
immer was los bei der AWO**

Aber auch für die Altersgruppe der 45 – 65jährigen sind attraktive Angebote zu schaffen, die einem in der Regel noch berufstätigen und körperlich aktiven sowie mobilen Menschen mit herausfordernden Ansprüchen gerecht werden. Hier stellt unser OV mit der Gruppe Fifty-Fifty schon eine sehr aktive Möglichkeit, sich zu engagieren.

In Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Einrichtungen der AWO können auch Kinder, Jugendliche und ihre Eltern aber auch rüstige Senioren/innen für ein freiwilliges Engagement in Kitas, Ganztagschulen, Jugendeinrichtungen und Seniorenwohnstätten gewonnen und eingebunden werden. Diese Aufgabenfelder, z.Z. leider noch außerhalb unserer Ortsvereinsgrenzen, würden vom OV vermittelt und organisatorisch begleitet.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit muss die kontinuierliche Mitglieder- und Freiwilligenwerbung sein. Jüngere und männliche Mitglieder sind in unserem Ortsverein unterrepräsentiert.


Mein Dank gilt allen Mitgliedern unseres Ortsvereins, die mit ihrer vielfach langjährigen Treue und den Mitgliedsbeiträgen die Basis allen Handelns schaffen. Besonders bedanken möchte ich mich bei den aktiven Mitgliedern im Vorstand, in den Betreuungsgruppen oder im Verwaltungs- und Organisationsbereich, die mit ihrem Engagement die Arbeit unseres Ortsvereins in den letzten Jahren wirksam unterstützten.

Mit unserer ehrenamtlichen Arbeit setzen wir uns aktiv für eine lebenswerte und gerechte Gesellschaft ein. Je mehr Helfer/innen wir für unsere Sache gewinnen, umso effektiver und umfassender können wir den bedürftigen Mitmenschen hier vor Ort helfen. DANKE, dass ihr alle dazu beigetragen habt, durch unsere Arbeit den Dortmunder Nord/Osten menschlicher zu gestalten.



Kommt der MJHs-Ausbau?

DO-Asseln/Husen/Kurl, den 02.02.2013


Norbert Roggenbach
(Vorsitzender)